

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 13.

Donnerstag, den 1. Februar.

1872.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Der durch Erlass vom 3. d. M. (Calwer Wochenblatt Nro. 1.) angeordnete Bericht über die Aufforderung der V. Ustärpflichtigen zur Anmeldung für die Stammrolle ist von mehreren Ortsvorstehern noch nicht erstattet worden. Dieselben werden an dessen Einsendung erinnert.

Den 31. Januar 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw.

## Bekanntmachung.

Es ist in den letzten Wochen in hiesiger Stadt ein Gerücht entstanden wegen eines angeblich verwechsellten 50- oder 500 Gulden-Scheins. Auf Ansuchen des hiedurch Verleumdeten wird hiemit veröffentlicht, daß in dieser Angelegenheit bei unterz. Stelle keine weitere Verhandlung stattfand, als eine solche, um dem Urheber der Verleumdung auf die Spur zu kommen. Bei diesem Anlaß ergab sich auch, daß alle Neben-Umstände, mit welchen das Gerücht begleitet war, rein erdichtet sind, und so wird ohne Zweifel die ganze Nachrede auf einer böswilligen Erfindung beruhen.

Die durch dieses Gerücht Verleumdeten haben eine Belohnung von 25 fl. ausgesetzt, welche derjenige erhält, der den Urheber der Verleumdung namhaft macht.

Stadtschultheißenamt,  
Haffner, A. B.

## Sichwesen betreffend.

Montag, den 5. Februar, wird mit der Stempelung der in den hiesigen Verkaufstotalen aufgestellten Waagen begonnen, weshalb bis auf weitere Bekanntmachung keine andern Gegenstände angenommen werden können, worauf namentlich Auswärtige aufmerksam gemacht werden. Das Eichen der Fässer erleidet keine Unterbrechung. Größere Partien sind jedoch vorher anzugeben.

Calw, den 31. Januar 1872.  
Eichamt.

## Privat-Anzeigen.

Calw.  
Sonntag, den 4. Februar  
Katholischer Gottesdienst.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag und Montag zu einem Glas Wein in unser elterliches Haus freundlichst ein.  
Karl Reutlinger.  
Karoline Kraushaar.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über daht

## Augenbreteln

J. Schaub, Sternwirth.

## Gewerbe-Ausstellung.

Nachdem der Termin zur Abgabe der Anmeldebögen herbeigekommen ist, werden Alle, welche sich bei der Ausstellung zu betheiligen wünschen, ersucht, dieselben vorchriftsmäßig ausgefüllt

in den nächsten 8 Tagen

dem Unterzeichneten zuzustellen. Den Raum bitten wir weder in Metern, noch in Schuh, sondern in einfachen Schuhen nach Länge, Breite und Höhe anzugeben.

Das Ausstellungs Comité.

Der Vorstand: C. W. Heller.

## Die General-Versammlung der Schützen-Gesellschaft

findet kommenden

Freitag, den 21. Februar,

Abends 7 1/2 Uhr,

bei Thudium statt.

Schützenmeister-Amt.  
Reichert.

Zum Druck von  
Adress-Karten,  
Visiten- u. Verlobungs-Karten,  
Verlobungs-Briefchen,  
RECHNUNGEN, FACTUREN,  
sowie aller  
im Geschäfts- u. Privatleben  
sowohl als im  
amtlichen Verkehr  
vorkommenden  
Buch- & Steindruck-  
Arbeiten  
empfiehlt sich unter Zusicherung  
schöner und geschmackvoller Aus-  
führung und billiger Preise die  
A. Oelschläger'sche  
Buch- & Steindruckerei.

## Frischgewässerte Stockfische

empfiehlt

Christian Mör sch,  
Seifensieder.

Unsere werthen Kunden zur Nachricht,  
daß eine neue Sendung

## Glas

angekommen ist.  
Beisser & Bertschinger.

## Gütlingen, Oberamts Nagold. Verkauf.

Maier Schuster vom Hasenstaller Hof  
verkauft wegen Wegzugs am  
Dienstag, den 6. Februar,

Mittags 12 Uhr,

80 Stück Mutterschafe und 2 Widder  
im öffentlichen Aufsteig, wozu Liebhaber  
freundlich eingeladen sind.

Den 30. Januar 1872.

Maier Schuster.

Ungefähr 8 Klafter altes gutes

## Bauholz

hat zu verkaufen

Rub. Pösch, Zimmermstr.

Calw.

2 bereits noch neue

## Hobelbänke,

eine mit Drehbank-Einrichtung sammt  
Schwungrad, hat billig zu verkaufen; wer  
sagt die Exped. d. Bl.

### Bescheidene Anfrage mehrerer Liebenzeller.

Es wird ein Jahr sein, als ein bairisches Blatt meldete, daß bei der Reparatur eines Eisenbahnwagens eine Masse Briefe zwischen den beiden Wänden desselben gefunden wurde; es fragt sich nun, ob die Briefe, welche von Calw, Freudenstadt, Stuttgart u. abgehen und ihre Adresse in Liebenzell nicht erreichen, auch vielleicht in dem zwischen Calw und Pforzheim courfrenden, sehr defekten Wagen in ähnliche Plätze gerathen sein könnten?

### Pferde-, Pferds- u. Chaisengeschirre- u. Versteigerung.

Am Lichtmessfeiertag, den 2. Febr.,  
Mittags 1 Uhr,  
verkauft die Unterzeichnete in ihrer Wohnung  
im öffentlichen Aufstreich:

2 Pferde, Pferd's- und Chaisengeschirre,  
ein Bernerwägle mit Federn und  
gepolstertem Sitz.

Liebhaber ladet freundlichst ein  
Ernst Winter's Wtw.  
in Nidlingen.

Althengstett.  
Ein gebrauchtes gut er-  
haltenes



### Bernerwägle

hat zu verkaufen  
Bierbrauer Sattler's Wtw.

Liebenzell.

### Zurücknahme.

Der unterzeichnete Eisenbahnarbeiter  
nimmt die an der Bahnlinie über die Ehe-  
frau des Steinhauers Wieland aus Hau-  
sen gebrauchten ehrenkränkenden Aeußerun-  
gen als unwahr zurück und bedauert, die  
Familie Wieland beleidigt zu haben.

Den 22. Januar 1872.

Geseßten Stadtschultheiß Johs. Rapp.  
Rau.

### Augenkrankte.

Durch das in seiner außerordentlichen Heil-  
kraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen  
bekannt und berühmt gewordene echte Dr.  
White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt  
in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim An-  
kauf ganz besonders zu achten ist) sind schon  
Tausende von den verschiedensten Augen-  
krankheiten geheilt, gestärkt, und sicher  
vor Erblinden geschützt worden, und erfreut  
sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes,  
welches auch die täglich einlaufenden Lobre-  
bungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist  
concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft  
und begutachtet, als bestes Augen-Heil-  
und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon  
35 kr. zu beziehen durch Emil Georgii in Calw.

### Emser Pastillen

gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc. etc.,

### Riffinger Pastillen

gegen Verdauungsbeschw., Bleichsucht, Blatterre,

### Friedrichshaller Pastillen

gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung,

### Krankenheiler Pastillen

gegen Scropheln, Haut- u. Präsen-Krankheiten,  
in plombirten Schachteln und Flacons mit Gebrauch's-  
Anweisung à 30 kr. nur echt auf Lager in Calw  
in beiden Apotheken, sowie in fast sämmtlichen  
Apotheken Deutschlands.

Calw.

Samstag, den 3. Februar, halte ich

## Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

G. Thudium.

## Bürger - Verein.

Am Samstag, den 3. Februar,

Abends 7 Uhr,

wird im Gasthof zum Waldhorn dahier ein

## B a l l

abgehalten, wozu die Mitglieder und ihre Familien eingeladen werden.  
Mitglieder können Damen und Herren ohne Eintrittsgeld einführen.  
Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Der Ausschuss des Bürger-Vereins.

Calw.

Am Fastnachts-Dienstag, den 13. Februar,  
findet im Michael'schen Saale ein

## Handwerker = Ball

bei ausgezeichneter Musik

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten hiezu für Herren sind von Dienstag, den 6. d. M., an bei  
mir à 36 kr. und Abends an der Kasse à 42 kr. zu haben. Damen sind frei.

Nicht zweifelnd, daß ich durch Arrangirung obigen Balls, an welchem sämmtliche  
dem Gewerbebestande angehörige hiesige Einwohner sich betheiligen können, vielen Wün-  
schen entgegenkomme, lade ich zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein, mit  
dem Bemerken, daß die Ordnung strenge gehandhabt wird, ein ungestörter, geselliger  
Abend somit in sichere Aussicht genommen werden kann.

Fr. Dürrschnabel.

## Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-  
Medaille.

Weingarten,  
Station Ravensburg.

Greslau  
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinne-  
rei empfiehlt sich auch heuer zum

### Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller von  
Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und  
sind zur Besorgung bereit

### Die Bezirks-Agenten:

- G. Wiedenmayer in Javelstein.
- L. Dongus z. Felsenburg in Deckenpfronn.
- Carl Rau in Liebenzell.
- Oskar Schüb in Weil d. Stadt.
- Friedr. Kometsch in Wildbad.
- Christoph Widmann in Calw.
- Koller, Seilermeister in Neubulach.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben; die Absendung des Gewebes  
erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Nachdem n  
Viter  
M etermaßstäben,  
messingenen Gen  
solche zu geneig

vom hohen König  
concessionirt, emp  
besonders au  
spelt bei. Vorr

Liefert die mit ga  
Fla

Se

aufs Beste, Billig

und werden wir i  
besserte Spinnerei

G. F. Acker  
Holzapfel, G  
Joh. Sfrörer  
Joh. Schaub

Buche

Unterzeichneter  
H i c h t m e ß f e  
Nachm  
eine Buche, h  
ten geeignet.

S p

und einen 15 Zoll

Ge

hat aus Auftrag  
Brei

Generalversam

Am 2. Febr  
H o f hier die Ge  
sammelt sich Vorm  
der um 12 Uhr.

Antheil nehmen wi  
Unmittelbar nach  
Neben der Wahl d  
folgende Gegenstän

- 1) Vortrag über
  - 2) Ankauf von
  - 3) Vorschläge zu
  - 4) Anlegung reg
  - 5) Verwendung
- Die Mitglieder  
Den 16. Jan.



# Zur Beachtung!

Nachdem nun mein Lager in sämmtlichen Sorten  
**Litermaßen für Wirthe und Specereihändler,**  
Metermaßstäben, 1/2-Meter-Ellenmaße, für Kaufleute und Private, sowie in eisernen und  
messingenen Gewichten nach gesetzlicher Vorschrift, vollständig sortirt ist, empfehle ich  
solche zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billigster Preise.

**J. F. Oesterlen.**

## Universal - Magenbitter

von Apotheker Paul Koch in Alpirsbach,  
vom hohen königl. württemb. Medicinalkollegium als reines, magenstärkendes Mittel  
concessionirt, empfiehlt sich durch seine anerkannten Wirkungen täglich mehr, und ist  
**besonders auf der Reise ein werthvoller Begleiter.** Jeder Flasche liegt ein Pro-  
spekt bei. Vorräthig bei  
Emil Georgii in Calw.

## Im Lohne

liefert die mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete  
**Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei,**  
**Leineweberei und Zwirnerei**  
**Schretzheim bei Ulm**

(Station: Offingen, Post: Dillingen a/D.)  
aufs Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene  
**Garne, Gewebe und Fadenzwirne**  
und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte ver-  
besserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.  
Die Agenten:

**G. F. Acker** in Calw.  
**Holzäpfel**, Gem.-Math, Schönbrunn.  
**Jak. Gfrörer** in Deufringen.  
**Jak. Schaub** in Altbulach.

**Jak. Weif**, Acciser in Althengstett.  
**H. Stanger** in Möttlingen.  
**Schweizer**, Webermstr., Ostelsheim.

## Buche - Verkauf.

Altburg.  
Unterzeichneter verkauft am  
Mittwoch feiertag (2. Februar).  
Nachmittags 1 Uhr,  
eine Buche, zu einem dreijochigen Schlit-  
ten geeignet.  
G. Bayer.

## Spreuer

und einen 15 Zoll hohen  
**Gerbstein**  
hat aus Auftrag zu verkaufen  
Breitling z. auß. Mühle.

Teinach.  
Bei Unterzeichnetem sind stets reingehal-  
tene alte und neue

## Weine

in bester Qualität und zu den billigsten  
Preisen zu haben, per Zmi, sowie auch in  
größerm Quantum.

**Jakob Hafner**, Küfer.

## Ein Hofhund,



für dessen Wachsamkeit  
garantirt werden kann,  
hat zu verkaufen  
Rud. Lorck, Zimmermstr.

## Ruhwagen

Stammheim.  
Einen aufgerichteten  
hat zu verkaufen  
Valentin Haug,  
Zimmermann.

## Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden  
bestens besorgt durch  
Pauline Selbmaier,  
Lebergasse.

In der Mitte der Stadt ist bis Georgii  
ein freundliches

## Logis

zu vermieten.  
In erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Knecht-Gesuch.

In eine Mühle wird ein ordentlicher  
Knecht gesucht, der gute Zeugnisse aufwei-  
sen kann; wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Litermaße

sind vorrätzig bei  
Flaschner **Burkhardt.**

## Gesucht wird

eine gesunde freundliche Wohnung von  
etwa 5 Zimmern. Gef. Anträge befördert  
die Exped. d. Bl.

Liebenzell.

## Dung-Verkauf.

Bauunternehmer Kieferle und Krä-  
mer verkaufen am  
Montag, den 5. Februar,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf der Bauhütte bei Liebenzell eine größere  
Parthie Pferddünger im Aufstreich gegen  
baare Bezahlung.

## Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich  
geprüftes Universalmittel, welches den heftig-  
sten Schmerz in wenigen Sekunden stillt  
in Flacons zu 12 Kr. die Exped. d. Bl.

F-F, F-F, F-F, F-F,

hent' d'r mei Muater net gseha? —  
B. G.

## Generalversammlung des landwirthschaftl. Vereins.

Calw.  
Am 2. Februar d. J. findet im Gasthof zum Badischen  
Hof hier die Generalversammlung statt. Der Ausschuß ver-  
sammelt sich Vormittags 10 1/2 Uhr, die übrigen Vereinsmitglie-  
der um 12 Uhr. Wer an dem gemeinschaftlichen Mittagessen  
Antheil nehmen will, wird gebeten, sich rechtzeitig anzumelden.  
Unmittelbar nach dem Mittagessen beginnen die Verhandlungen.  
Neben der Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder sind  
folgende Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt:

- 1) Vortrag über das neue Maß und Gewicht.
- 2) Ankauf von Zuchtvieh zur Auffrischung des Bluts.
- 3) Vorschläge zu verbesserter Fahrenhaltung.
- 4) Anlegung regelmäßiger Feldwege.
- 5) Verwendung von Kalk zur Düngung.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.  
Den 16. Jan. 1872. Der Vorstand: Der Sekretär:  
Th y m. E. Horlacher.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des k. Kreisstrafgerichts  
vom 6. Febr. 1) Vorm. 9 Uhr: Georg Greiner, Schlosser  
von Herrenberg, wegen Diebstahls. 2) Vorm. 10 Uhr: Carl Wil-  
helm Wurst, Verwaltungsaktuar und Gemeinderath von Nagold,  
wegen Beleidigung. 3) Vorm. nach 10 Uhr: Christian Rocken-  
bach, led. Bauer v. Mindelsbach, DA. Nagold, wegen Diebstahls.

Calw. In der öffentl. Sitzung des k. Kreisstrafgerichts v. 30.  
Jan. d. J. kam folgender Fall zur Verhandlung und wurde abgeurtheilt:  
Der schon mehrmals wegen Vergehen wider fremdes Eigenthum be-  
strafte Johann Georg Kalmbach, lediger Leinwandweber von Edel-  
weiler, DA. Freudenstadt, wegen Betrugs. Er hat das Vermögen des  
Kappenmachers Haintel in Nagold in der Absicht, sich einen rechtswidrigen  
Vermögensvorteil zu verschaffen, dadurch beschädigt, daß er durch Vorpiege-  
lung der unwahren Thatsache, er sei der Sohn des Schultheißen von Pfalz-  
grafenweiler, denselben veranlaßte, ihm 2 Kappen im Gerth von 2 fl., welche der Ver-  
schuldigte nicht zu bezahlen beabsichtigte, auf Borg zu verkaufen. Das Urtheil  
lautet auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen neben der Verpflichtung zum  
Kostenersatz. Die weiter auf der Tagesordnung gestandene Hauptverhandlung  
in der Untersuchungsache gegen Christiane Margarethe Beck, Steinhauers



Gebrau von Nagold, wegen Diebstahls mußte wegen Verhinderung eines Zeugen am Erscheinen bis auf Weiteres vertagt werden.

Se. Kön. Maj. haben gnädigst genehmigt, daß verschiedenen Ausstellern auf der Schwäbischen Industrie-Ausstellung zu Ulm die von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel beantragten Auszeichnungen verliehen werden.

Aus dem im Gewerbeblatt enthaltenen Verzeichniß derselben theilen wir mit:

- I. Die große Medaille für allgemeine Verdienste um Gewerbe und Handel mit dem goldenen Kranz und Diplom an:  
Haneisen und Sohn in Stuttgart (Sensfabrik Neuenbürg).  
Krauth u. Comp. in Böfen.
- III. Die gewerbliche Fortschrittsmedaille m. d. silb. Kranz u. Diplom, an:  
Hutten, Heinrich, in Calw.  
Lemppenau, P. u. Comp., in Neuenbürg.  
Mürrie, G. J., in Bforzheim.
- IV. Die gewerbliche Fortschrittsmedaille mit Diplom an:  
Ferber, Gottlieb, in Hirsau.  
Koch, J. A., in Weil d. Stadt.  
Lug, Gebr., in Neuenbürg.  
Stöffler, Gebr., in Herrenberg.  
Stroh, G. J. jun., in Calw.  
Wagner, Aug., in Böblingen.  
Würg, G. J., in Calw.
- V. Belobungsdiploime an:  
Schon, Joh., in Nagold.
- VI. Der ehrenvollen Erwähnung sind würdig erachtet worden:  
Gut hub u. Pfeiffer in Wildbad.  
Theurer, Robert, in Nagold.

Die Medaillen und Diplome werden auf den Namen angefertigt.  
 WC. Stuttgart, 21. Jan. (64. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)  
 Tagesordnung: Ertrag für Geheimrath, Berichterstatter Schuldt. Ertrag werden jährlich 33,723 fl., 900 fl. weniger als früher, da einer der Mitglieder den Vorsitz im Geheimrath ohne Gehaltsbezug führt. Schuldt führt aus, daß auch mit einer etwaigen Umbildung des Geheimrathes eine wirkliche Ersparniß nicht eintreten werde. An die Stelle des Geheimrathes müsse dann mit vollkommener Nothwendigkeit als Ersatz ein Verwaltungs-Gerichtshof treten. Feyer allein wünscht den Geheimrath nicht im Laufe dieser, jedenfalls aber der nächsten Sitzungsperiode befristet. Vorerst aber müsse er selber noch für die Ertrags stimmen. — Die Ertrags wird ohne weiteren Widerspruch verworfen. — Nächster Gegenstand der Tagesordnung: Weideabdingungsgesetz. Art. 6. Was in diesem Gesetze zu Gunsten der Wiesen verordnet ist, findet auch auf die sogenannten Wälder einschließlich der Holzweiden und Holzwälder Anwendung, sofern dieselben nicht ausdrücklich zu dem unter forstpolizeilicher Aufsicht stehenden Waldboden gehören. Art. 7. Das Befahren der Baumpflanzungen und Wiesen mit Schweinen und Gänzen ist nicht gestattet. Art. 8. Wird ein landwirthschaftlich benutztes Grundstück in Wald umgewandelt, so kann das darauf bestehende Weiderecht erst dann wieder ausgeübt werden, wenn der letztere fähig wird. — Wird das Weiderecht des betreffenden Be-ehligten auf der ganzen Markung abgetheilt, so ist das ihm auf einer solchen Waldanlage zustehende Weiderecht in dem Werth, wie ihn seine Ausübung nach den bestehenden forstpolizeilichen Grundregeln ergibt, mitabzulösen. — Der Eigentümer der Waldanlage kann aber die Ablösung desselben nach diesen Grundregeln auch früher bewerkstelligen, nachdem die rasilche Waldkultur sich durch eine 10jährige Erfahrung als eine gelungene erwiesen hat. Art. 9. Bei gemischt angebauten Feldern darf dem Weiderechtigen der Ertrag des Weidewiebes auf die ungebauten Theile desselben für sich bestehenden Weidewiebes nicht veräußert werden. Es ist ihm vielmehr nach dem Erkenntniß des Gemeinderathes, soweit erforderlich, ein Ziehweg wo möglich auf den Gebäuden (Anwänden) offen zu lassen, der nach Richtung und Umfang mit der geringsten Störung für den Feldbau verbunden ist. — Gegen die Art und Weise der Festsetzung dieses Weges steht jeder Bauherr das Recht der Beschwerdeführung beim Oberamt offen, welches endgiltig entscheidet. Art. 10 wird ausgehrt bis zur Berathung des Art. 11. Art. 11 handelt von der offenen Zeit und lautet in seiner wesentlichen Bestimmung: „Jedenfalls dürfen die Getreidefelder nicht mit Weidewiebes befahren werden, ehe dieselben vollständig abgeleert sind, und insbesondere darf dieß mit Schafen erst dann geschehen, wenn auch die für den etwaigen Vertrieb des Rindviebes festgesetzten Tage verfloßen sind.“ Art. 12 schließt jede fernere Weidewiebsarbeit aus. Art. 12 a, von der Commission beantragt, enthält Strafbestimmungen und wird an die Comm. zurückverwiesen. Abschnitt II. „Von gemeinschaftlichen und Gemeindefeldern“ wird, bis Art. 23 einschließ-lich, erledigt.

WC. Stuttgart, 29. Jan. (65. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)  
 Tagesordnung: Berathung des Weideabdingungsgesetzes. Berichterstatter v. Schwabener leitet die Berathung über Abschnitt III. „Von den Wander-schafherden“ mit einer Auseinandersetzung der Standpunkte der Commission-mehrheit und Minderheit ein. Die Mehrheit will das Weiden der Wander-schafherden bei Strafe von 3 bis 30 fl. verbieten; die Minderheit will das Weiderecht dieser Schafherden erhalten, allein unter mehrfachen schäpnden Be-stimmungen. Im Sinne der Mehrheit sprechen Lenz, Fritz, v. Wöll-warth, v. Crailsheim, Lenz als Mehrheitsberichterstatter. Im Sinne der Minderheit Bayrhammer, Müller v. Marbach, Rath, Koch, Maier v. K. Von der Mehrheit wird geltend gemacht, daß es in allen an-deren Fällen des bürgerlichen Lebens nicht gebräuchlich sei, auf fremde Kosten zu leben; nur den Wanderschafherden werde auf Kosten fremden Gutes ein häufig noch mißbräuchlich ausgenütztes Recht eingeräumt, das Recht, auf frem-der Markung zu Weiden zu gehen und zwar unentgeltlich. Das sei eine Diensthbarkeit, gegen die sich das ganze Zeitbewußtsein, vor Allem aber der nach und nach intensiver gewordene landwirthschaftliche Betrieb mit allem Nachdruck erhebe. — Die Minderheit verweist auf die bestehenden eigenthümlichen Ver-hältnisse beim Befahren der Schaf- und Wollmärkte, der Sommerweide u. s. f. Man möge sich wohl bedenken, ehe man die Schafzucht erbtlich löse; diesebe-

umfasse in Württemberg etwa 500,000 Stück Schafe, von denen etwa 2 Mill. Pfund Wolle im Werthe von 2 Millionen fl. jährlich producirt würden. Dabei sei die Fleischproduction, deren Werth jährlich reize, gar nicht in Anschlag genommen. — Gerade dieser Seite, sagt v. Wöllwarth, werde eine größere Aufmerksamkeit als bisher geschenkt werden, wenn das Wandern auf fremde Kosten aufhöre. Lenz: Dieses Recht besitze in der ganzen Welt nirgends als in Württemberg. Es sei dieses Recht nichts anderes als ein Almosen, ein un-freiwilliger Beitrag zur Schäferei. Maier v. K. und v. Kolb für die Min-derheit; der letztere wünscht einen Termin für die offene Zeit, die etwa bis 15. April sich erstrecke. Die Weide durch die Schafherden sei den Landwirth-en keineswegs so lästig als man anzunehmen geneigt sei. Nur gegen den Miß-brauch wollen die Landwirthe geschützt sein. Deutler für, Ketter gegen die Mehrheit. Letzterer schlägt den Werth der Schafereiproducte auf wenig-stens 5 Mill. fl. an. Der Minoritäts-Antrag schütze den Grundeigentümer und schone die Schäferei. v. Hörner zeigt, daß die Landwirthe das Wandern der Schafherden keineswegs so ungerne sehen. Daß mit der Annahme des Antrags der Mehrheit der Schäferei der Lebensloß verlegt werde, darüber könne kaum ein Zweifel sein. v. Wöllwarth: Das gerade sei nicht der Fall. Die Mehrzahl wollen die Schäferei sei nach Aufhebung des Weidewiebes nur wenig beträchtlich. Zeigt dieß in Zahlen. Am 12. Uhr wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Der Antrag der Minderheit kommt zuerst zur Abstimmung und wird mit 40 gegen 37 Stimmen angenommen. Demgemäß werden die übrigen Art. formulirt, die Art. 25-30; es ergibt sich jedoch bei mehreren Bestimmungen die Nothwendigkeit einer abermaligen Berathung durch die Commission. Abschnitt IV. handelt von den Maßregeln zum Schutze gegen Weidewiebschaden. In einer langen Debatte gibt Art. 32 Veranlassung; derselbe lautet: „Wo der Gebrauch der Kinder zum Viehhüten nach den örtlichen Ver-hältnissen nicht ganz abgeschafft werden kann, ist von den Kirchenconvente dahin zu wirken, daß es nicht auf eine die sittlich-religiöse und intellectuelle Ent-wicklung der Kinder gefährdende Weise geschehe.“ Dieser Artikel wird in seiner negativen, dem Zweck geradezu entgegenwirkenden Fassung abgelehnt. — Im Uebrigen wird der Gesetzesentwurf bis zu Art. 38 erledigt.

— München, 27. Jan. Die Abstimmung der Abgeordneten-kammer über die Beschwerden des Bischofs von Augsburg etc. ist zu Ungunsten der patriotischen Partei ausgefallen; der Antrag der Aus-schugmehrheit, die Beschwerden für begründet zu erachten, erhielt 76 Stimmen, während ebenfalls 76 Stimmen sich dagegen erklärten; die Beschwerden sind damit abgewiesen. Von den 154 Abgeordneten fehlten die H. Verzer und Günster, beide Patrioten, wegen Krank-heit; der zur Fortschrittspartei gehörige Abg. Jul. Müller von Fran-kenthal, welcher jüngst das Bein gebrochen, hatte sich in den Sitzungs-saal tragen lassen.

Frankreich. Paris, 30. Jan. Die Union veröffentlicht einen Brief des Grafen Chambord, worn er erklärt, er verzichte nie auf seine Rechte, werde sich aber auch nie durch die Revolution als König legitimiren lassen.

Paris, 27. Jan. Die „Agence Havas“ meldet: Das Comité von Nancy, welches die Subscription behufs Befreiung des französi-schen Gebietes von der Occupation in die Hand genommen hat, will eine Combination gefunden haben, durch welche in einem Tage 400,000 Franken zusammengebracht würden. Das Comité wird Vertrauens-männer hierher entsenden, welche sich mit der Presse verständigen und dem Publikum die Combination, deren Ausführung dem Staate 500 Millionen zuführen würde, auseinandersetzen sollen. — Paris, 28. Jan. Die Comité's für obigen Zweck mehren sich. Das Unternehmen findet auch im Auslande lebhaft Zustimmung. Man verspricht sich große Resultate.

— Ein schrecklicher Eisenbahn-Unfall ereignete sich auf der Lyon-Marseiller Eisenbahn. Die bei Antibes liegende Brücke von Braque ist vom Wasser (Var) hinweggerissen worden. Ein um 6 Uhr Abends von Nizza abgegangener Zug mußte um 6 Uhr 27 Min. durch Antibes kommen. Dem Zug konnte weder durch Telegraphen, noch (wegen der Ueberschwemmung) auf andere Weise Mittheilung gegeben werden und so stürzte der mit ganzer Dampfkraft ankommende Zug in den Fluß. Nach langen und schwierigen Nachforschungen gelang es, den Lokomotivführer und den Heizer, sowie vier Reisende, die alle sechs todt waren, aufzufinden. Später fand man noch 11 oder 12 schwer verwundete Reisende. Man glaubt, daß die Zahl der Opfer 30 bis 40 beträgt.

England. Petersburg, 29. Jan. Schamachi (in Schir-wan, russisch Kautassien, am kaspischen Meere, südöstlich von Tiflis) ist gestern durch ein anhaltendes Erdbeben fast vollständig zerstört worden. Es blieben von der Stadt nur wenige Häuser übrig. Viele Menschen sind dabei umgekommen.

Italien. Florenz, 23. Jan. Gestern Nachmittag nach 5 Uhr brach in dem vor der Porta Croce gelegenen armen, meist aus Holz-läusern bestehenden Stadtviertel ein furchtbares, himmelhoch anfloderndes Feuer aus. Alois trafen Cosatras, Truppen und die obersten Militär- und Civilbehörden auf der Brandstätte ein, um das Weiter-greifen des verheerenden Elements zu verhindern. Nachdem die Flam-men zwei Stadtviertel in ein Feuermeer verwandelt hatten, mußte man sich darauf beschränken, die übrigen Quartiere zu sichern. Glücklicher-weise gelang es gegen halb 9 Uhr, die Brandstätte zu isoliren. Das Glend ist gräßlich. 20 bis 30 Häuser sind verbrannt, 60 bis 80 Familien sind obdachlos. Soweit bisher verlautet, ist kein Menschen-leben zu beklagen.

Das Calwer Wochen-  
 erscheinend wöchentlich  
 mal: Dienstag, Donn-  
 tag u. Samstag.  
 Samstagsnummer  
 ein Unterhaltungs-  
 beilage. Abon-  
 nementspreis halbjähr-  
 lich durch die Post bezogen  
 Bezieht 1 fl. 16 kr., son-  
 ganz Württemb. 1 fl.

### Nro. 14

#### Amtliche

### Liegenschaft

In der Gantisa  
 Händlers hier,  
 richtlichen Auftra-  
 schaft

Montag,  
 Vorm  
 auf dem Rathh  
 fentlichen Aufstre

P. Nr. 313.	8
feld in	
" "	324.
" "	136.
" "	355.
" "	313.

Den 1. Febr  
 A.

### An

ist erkrankt:  
 Tagelöhner Gi  
 Tuchmacher  
 Zwinger, f  
 tergebracht.  
 Es wird wi  
 daß das Abreiß  
 mit Geldstrafe  
 entsprechender  
 Stadt  
 Sa

### Wohnu

Für 3 derzeit  
 Familien werden  
 die Hausmiete  
 garantiert, welche  
 mitgetheilt werde  
 Stadt  
 Sa

### Stammh

Am Mittwo  
 Mittags 1 Uhr  
 aus dem Gemein  
 302 weifstamm  
 Cubikmeter  
 verkauft.  
 Schwarzerber  
 Sch

